

STARK FÜR BERLIN

BERLIN



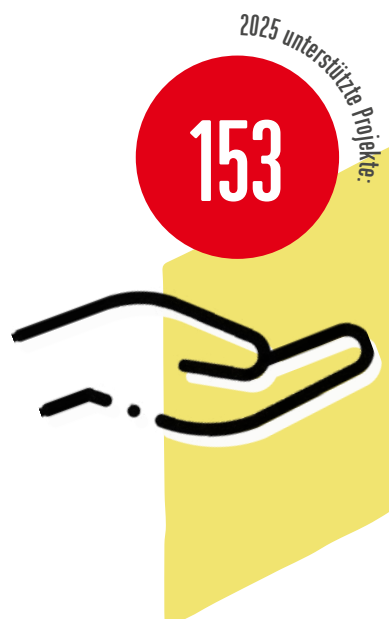
Jahresbericht 2025

RÄUME SCHAFFEN. ZUSAMMENHALT STÄRKEN.

Das Jahr 2025 stand im Zeichen von Projekten, die Begegnungen ermöglicht, Teilhabe gestärkt und den gesellschaftlichen Zusammenhalt sichtbar gemacht haben. Insgesamt konnten 153 gemeinnützige Vorhaben mit 70,66 Millionen Euro unterstützt werden – jedes einzelne ein Beitrag für eine offene und lebenswerte Stadt.

Meilensteine des Engagements waren die Förderung der Sanierung von Halle 1 auf dem Berliner Großmarkt. Es zeigt, wie wichtig Orte der Unterstützung und des Miteinanders sind. Mit dem Einzug der Berliner Tafel e. V. entsteht dort ein zentrales Zentrum gelebter Solidarität. Die „Berlin Freedom Conference“ zum 36. Jahrestag des Mauerfalls rückte als Konferenz Freiheit, Erinnerung und demokratischen Austausch in den Fokus und brachte internationale Perspektiven in die Stadt. Für kulturelle Teilhabe setzte die Deaf Performance des Musical-Klassikers „Linie 1“ ein besonderes Zeichen. Ein taubes Schauspielensemble machte das Stück für gehörlose und hörende Menschen gemeinsam erlebbar.

Diese Auswahl zeigt die Vielfalt des Berliner Engagements und die Bedeutung von Initiativen, die Menschen zusammenbringen. Auf den folgenden Seiten laden wir Sie ein, mehr über diese und viele weitere Vorhaben zu erfahren. Wir wünschen Ihnen eine inspirierende Lektüre.



INHALTSVERZEICHNIS

LOTTO BEDEUTET VERANTWORTUNG	4
Im Interview: Dr. Marion Bleß und Hansjörg Höltkemeier	
GESCHICHTE UND AUFGABEN	7
Stiftungsförderung seit 1975	
STIFTUNGSRAT	8
Bestellte und gewählte Mitglieder	
ZAHLEN UND FAKTEN	9
Bilanz zum 31. Dezember 2025	10
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025	12
AUSGEWÄHLTE PROJEKTE IM ÜBERBLICK	13
GEMEINSAM WIEDERVERWENDEN, SELBERMACHEN UND REPARIEREN	14
Kunst-Stoffe-Berlin e. V. - Zentrum für klimaschonende Ressourcennutzung	
NEUE HEIMAT FÜR DIE BERLINER TAFEL	15
Berliner Tafel e. V.	
INNOVATIVE THEATERPÄDAGOGIK GEGEN WOHNUNGSLOSIGKEIT	16
Kreuzberger Kinderstiftung gAG	
BERLIN FREEDOM CONFERENCE	17
Berlin Tourismus & Kongress GmbH	
BRÜCKEN BAUEN IN DIE ZUKUNFT: BEGEGNUNG, ERINNERUNG UND DIALOG	18
Centropa - Zentrum für jüdische Geschichte des 20. Jahrhunderts e. V.	
LINIE 1 – INKLUSIVE INSZENIERUNG MIT GEHÖRLOSEN	19
Die Visionäre e. V.	
REICHSTAGSVERHÜLLUNG WIEDER ERWACHT ZUM 30-JÄHRIGEN JUBILÄUM	20
Prof. Peter Schwenkow GmbH	
DEUTSCHSPRACHIGE DEBATTIERMEISTERSCHAFT 2025 IN BERLIN	21
Berlin Debating Union e. V. Debattierclub zu Berlin	
NEUE GROSSFELDBANDE FÜR FLOORBALL BEI BERLIN ROCKETS E. V.	22
Landessportbund Berlin	
TOUR DE BERLIN – INTERNATIONALES YOUNGSTERS RACE	23
Landessportbund Berlin	
ANTRAG	24
Wie funktioniert die Fördermittelvergabe?	
WEITERE INFORMATIONEN	25
Die LOTTO-Stiftung Berlin ist auch mobil erreichbar	
Impressum	

LOTTO BEDEUTET VERANTWORTUNG



Hansjörg Höltkemeier,
Mitglied des Vorstandes

Dr. Marion Bleß,
Mitglied des Vorstandes

Im Interview: Dr. Marion Bleß und Hansjörg Höltkemeier.

Frau Dr. Bleß, Herr Höltkemeier:

Wie viele LOTTO-Gewinner und -Gewinnerinnen gab es 2025 in Berlin?

Dr. Bleß: Es war ein bemerkenswertes LOTTO-Jahr für die Berlinerinnen und Berliner: Mit rund 153 Millionen Euro insgesamt war die Gewinnsumme doppelt so hoch wie im Vorjahr.

Höltkemeier: Absolutes Highlight war natürlich der geknackte Euro-jackpot, der sagenhafte 120 Millionen Euro nach Charlottenburg-Wilmersdorf brachte.

Dr. Bleß: Dazu kamen noch 1.076 Großgewinne, also Gewinne über 5.000 Euro, und natürlich die 8 Glücksspieler, bei denen der Traum vom LOTTO-Millionär Wirklichkeit wurde.

Lernen Sie die LOTTO-Gewinnerinnen und -Gewinner eigentlich persönlich kennen?

Höltkemeier: Datenschutz wird bei uns großgeschrieben, genauso wie die Unterstützung für die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner. Die sogenannten Hochgewinne ab 100.000 Euro werden bei LOTTO Berlin von einem spezialisierten Team betreut, das mit viel Erfahrung Menschen in der neuen Lebenssituation berät.

Sie meinen Jugendschutz und das Engagement für verantwortliches Spiel?

Dr. Bleß: Ganz besonders! Als gemeinwohlorientiertes Glücksspiel liegt uns besonders auch das Wohl der LOTTO-Spielerinnen und -Spieler am Herzen.

Höltkemeier: Hier arbeiten wir mit dem Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit zusammen und lassen die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse in unsere Kampagnen einfließen. Wenn Sie online spielen, begegnen Sie schnell einem unserer Markenbotschafter, der für verantwortungsvolles Spiel wirbt.

Dr. Bleß: Bei LOTTO Berlin spielt Verantwortung auf vielen Ebenen eine wichtige Rolle: Verantwortung für die LOTTO-Spielerinnen, -Spieler, -Gewinner und -Gewinnerinnen. Zugleich spielt bei vielen der aus LOTTO-Mitteln geförderten Projekte das Thema „Verantwortung übernehmen für andere“ eine wichtige Rolle.

Haben Sie hier ein besonderes Projekt aus dem Jahr 2025 im Sinn?

Höltkemeier: Die Berliner Tafel ist hier ein gutes Beispiel: Mit LOTTO-Mitteln in Höhe von 815.000 Euro konnte die Halle 1 auf dem Berliner Großmarkt als neues Logistikzentrum der Tafel ausgebaut werden. Bei der Tafel übernehmen Berlinerinnen und Berliner mit viel persönlichem Einsatz Verantwortung für Menschen in Not.

Dr. Bleß: Die Tafel ist auch ein gutes Beispiel dafür, wie sehr gerade das Ehrenamt auf finanzielle Zuwendungen angewiesen ist. Die Tafel kann nur durch den persönlichen Einsatz vieler Menschen bestehen. Aber sobald man große Mengen von Lebensmitteln umschlagen muss, ist eine aufwendige Logistik notwendig; die Qualität der Lebensmittel muss zudem professionell sichergestellt werden.

Geht Verantwortung mit der Größe der geförderten Projekte einher?

Dr. Bleß: Verantwortung heißt für die LOTTO-Stiftung, dass gerade engagierte, kleine Projekte sich auch Gehör verschaffen können. Für die Auswahl der Projekte ist ein unabhängiger Stiftungsrat zuständig, der demokratisch auf Grundlage der Satzung entscheidet.

Höltkemeier: Der Stiftungsrat hat 2025 zum Beispiel die Kreuzberger Kinderstiftung mit einem Theaterprojekt für armutsgefährdete wohnungslose Menschen als förderwürdig anerkannt.

Dr. Bleß: Die Fördersumme von 13.600 Euro zeigt schon, dass es ein für eine sehr spezifische und relativ kleine Zielgruppe angelegtes Projekt war. Zugleich adressiert das Projekt ein großes Problem – und gerade hier übernehmen Menschen Verantwortung für andere.

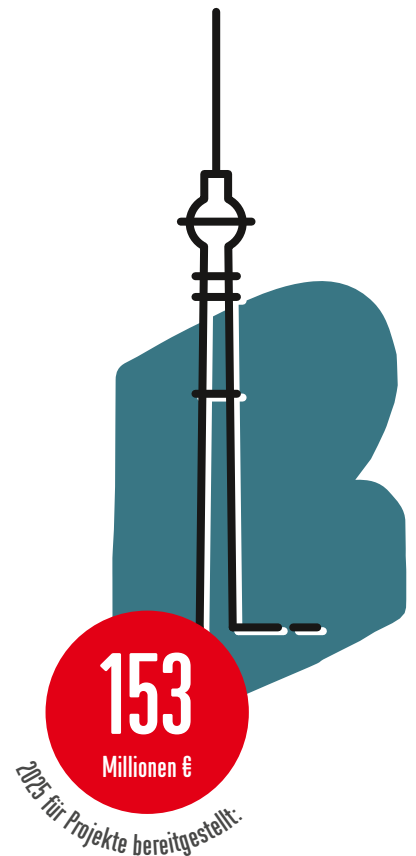
Spielt Verantwortung auch eine Rolle bei den oft medienwirksamen Förderungen im Kulturbereich?

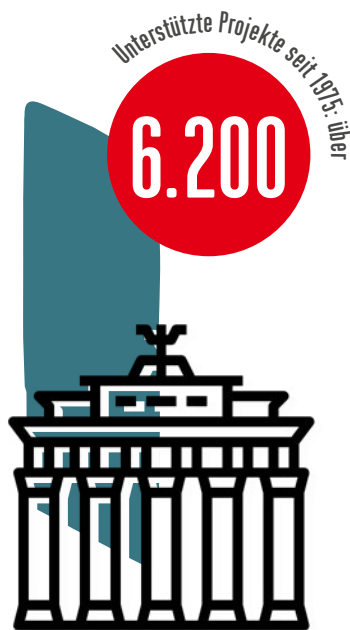
Höltkemeier: Die Berliner LOTTO-Spielerinnen und -Spieler haben 2025 ein besonderes Projekt gefördert, welches diese Gedanken gut wiedergibt.

Dr. Bleß: (lacht) Herr Höltkemeier hat hier sicher die Wiederaufführung des Musical-Klassikers „Linie 1“ im Sinn. Als sogenannte Deaf Performance wurde das Musical von tauben Darstellerinnen und Darstellern für ein gehörloses und hörendes Publikum gemeinsam erlebbar gemacht. Verantwortung hieß hier, Kunst barrierefrei erlebbar zu machen.

Höltkemeier: Das ist auch ein gutes Beispiel für die Bandbreite der Förderungen im Kulturbereich: Dieses Projekt war als Musiktheater naturgemäß sehr aufwendig und wurde mit 154.000 Euro gefördert. Zugleich wurde auch die Deutsche Debattiermeisterschaft im Juni 2025 gefördert; hier ermöglichte eine Zuwendung von 10.000 Euro die Veranstaltung in Berlin.

Dr. Bleß: Die Deutsche Debattiermeisterschaft war auch eine spannende Förderung an der Schnittstelle von Kultur und bürgerlichem Engagement. Es ist immer schön, wenn sich Förderbereiche bei Projekten überschneiden und so Synergien entstehen.





Die LOTTO-Förderungen verbinden durch ihre Themen auch Berlin - wie die Linie 1, heute U2...

Dr. Bleß: Mit einem prominenten Stopp ziemlich genau in der Mitte: Denn auch die Projektion auf der Fassade des Reichstags zum 30-jährigen Jubiläum der Verhüllung durch das Künstlerpaar Christo und Jeanne-Claude wurde mit LOTTO-Mitteln mit ermöglicht. Hier waren es 119.000 Euro.

Höltkemeier: Dieses Projekt hat viele Berlinerinnen und Berliner sehr bewegt, mich eingeschlossen. Da wurden viele Erinnerungen wach!

Dr. Bleß: Ein klein wenig war es so, als würden die Berliner LOTTO-Spielerinnen und -Spieler mit dieser Förderung einen ganz persönlichen Dank für diese unvergesslichen zwei Wochen im Juni 1995 ausdrücken.

Ist die Höhe der Förderungen eigentlich zusammen mit den Gewinnen gestiegen?

Höltkemeier: Die Fördersummen stammen ja aus der 20%igen Lotteriedeckelung pro eingesetztem LOTTO-Euro; sie stehen in keinem direkten Zusammenhang zu den Gewinnsummen, die ja deutschlandweit ausgelost werden.

Dr. Bleß: Wir von der LOTTO-Stiftung Berlin fördern satzungsgemäß Projekte in Berlin. Und hier können wir auch sagen: Es war aus Sicht der LOTTO-Förderungen ein außerordentlich erfolgreiches Jahr.

Höltkemeier: Das bedeutet in Zahlen: 153 Projekte mit rund 71 Millionen Euro Fördersumme.

Dr. Bleß: Das waren fast 7 % mehr als letztes Jahr – für Berliner Sozialwesen, Jugend, Sport, Kultur und Umweltschutz.

Verraten Sie zum Abschluss noch eines:

Geben Sie Ihren LOTTO-Tipp online oder in einer Annahmestelle ab?

Dr. Bleß: Wenn ich einen Tipp abgebe, dann gehe ich dazu immer sehr gerne in eine Annahmestelle. Ich mag das Gefühl von dem LOTTO-Schein und der Spielquittung in der Hand. Man könnte auch hier wieder von Verantwortung sprechen: Es gibt um die 1.000 LOTTO-Annahmestellen in Berlin, für die LOTTO auch deren Einkommen sichert.

Höltkemeier: Ich kann das gut nachvollziehen, wir sind von Berufs wegen viel in Annahmestellen unterwegs. Aber ich verrate heute, dass ich meinen Tipp sehr gerne auch online abgebe. Das geht von zuhause aus noch kurz vor Annahmeschluss – und es gibt noch einen Grund: Man kann die Spielquittung nicht verlieren.

Frau Dr. Bleß, Herr Höltkemeier vielen Dank!

GESCHICHTE UND AUFGABEN

Stiftungsförderung seit 1975

Die LOTTO-Stiftung wurde durch das Gesetz über die Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin, das DKLB-Gesetz vom 7. Juni 1974, das am 1. Januar 1975 in Kraft trat, errichtet. Damit sollte erreicht werden, dass für das Zuwendungsgeschäft feste Rahmenbedingungen geschaffen werden und es der Stiftung ermöglicht wird, selbst Vermögen zu bilden und damit die Zuwendungen variabler zu gestalten. Vor Errichtung der Stiftung erfolgte die Verteilung des Überschusses der Deutschen Klassenlotterie Berlin durch den Beirat.

Die Stiftung verwaltet und verteilt die Zweckabgaben und den Bilanzgewinn der Deutschen Klassenlotterie Berlin sowie eigene Erträge. Jedes Jahr hat die Stiftung so eine Vielzahl von Vorhaben unterstützt, die der Stadt, ihren Einwohner*innen und Besuchenden zugutekommen.

Das Engagement dient gemeinnützigen Zwecken und reicht von Projekten im sozialen, karitativen, kulturellen und staatsbürgerlichen Bereich bis hin zum Umweltschutz sowie zur Jugend- und Sportförderung. So konnten seit der Gründung 1975 über 6.200 Projekte mit einem Gesamtvolumen von rund 2,97 Milliarden Euro in Berlin gefördert werden. Durch den Beirat der DKLB wurden vorher zweckgebundene Zuschüsse in Höhe von 264 Millionen Euro bewilligt.

Über die Verwendung und Verteilung der Mittel, die der Stiftung zur Verfügung stehen, entscheidet der Stiftungsrat aufgrund der Satzung. Der Stiftungsrat wird gemäß § 14 (2) DKLB-Gesetz für die Dauer der Wahlperiode des Abgeordnetenhauses von Berlin gebildet und bleibt bis zur Neubildung im Amt.



Seit 1975 unterstützt die LOTTO-Stiftung Berlin Projekte im sozialen, karitativen, kulturellen und staatsbürgerlichen Bereich bis hin zum Umweltschutz sowie zur Jugend- und Sportförderung.



Bestellte und gewählte Mitglieder

Welche Projekte durch die LOTTO-Stiftung Berlin unterstützt werden, entscheidet ein unabhängiger Stiftungsrat. Ihm gehören drei vom Senat von Berlin bestellte und drei vom Berliner Abgeordnetenhaus gewählte Mitglieder an. Der Stiftungsrat wird für die Dauer der Wahlperiode des Abgeordnetenhauses gebildet und bleibt bis zur Neubildung im Amt. Er kommt in der Regel viermal im Jahr zusammen und berät über die Förderanträge, die bei der Stiftung eingereicht und durch die jeweils zuständige Senatsfachverwaltung begutachtet wurden.

Dem Stiftungsrat gehörten an:

a) vom Senat bestellt:

Kai Wegner (Vorsitzender)

Regierender Bürgermeister von Berlin

Franziska Giffey

Bürgermeisterin und Senatorin für Wirtschaft, Energie und Betriebe

Dr. Felor Badenberg

Senatorin für Justiz und Verbraucherschutz

b) vom Abgeordnetenhaus von Berlin gewählt:

Silke Gebel (stellvertretende Vorsitzende)

MdA

Raed Saleh

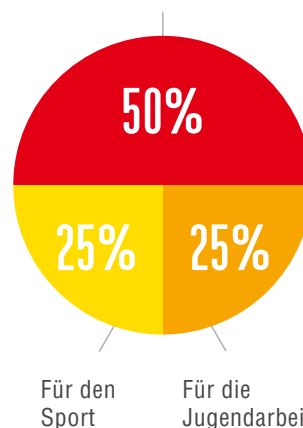
MdA

Dirk Stettner

MdA

Der Stiftungsrat trat im Berichtsjahr zu vier Sitzungen zusammen. In den Sitzungen wurden Ausschüttungen getrennt nach der Mittelherkunft (LOTTO-Mittel und Mittel aus dem Zuschuss des Landes Berlin für sportliche Zwecke) bewilligt.

Für soziale, karitative, dem Umweltschutz dienliche, kulturelle und staatsbürgerliche Vorhaben



Die 25 % für den Sport gehen zu 3/5 an den Landessportbund Berlin und zu 2/5 an die für Sport zuständige Senatsverwaltung.

ZAHLN UND FAKTEN

LOTTO-Mittel

Im Jahr 2025 wurden Zuwendungen aus LOTTO-Mitteln inkl. satzungsgemäßen Leistungen im Gesamtbetrag von € 70,66 Mio. (Vorjahr: € 66,19 Mio.) zur Verfügung gestellt. Die Empfänger sind den nachstehend aufgeführten Bereichen zuzuordnen:

	2025	2024	Delta in €
Senatsverw. f. Wissenschaft, Gesundheit und Pflege	1.021.000,00	588.700,00	432.300,00
Senatsverw. f. Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration (ASGIVA)	11.873.310,00	9.454.880,00	2.418.430,00
Senatsverw. f. Finanzen	0,00	0,00	0,00
Senatsverw. f. Bildung, Jugend und Familie *	3.049.000,00	1.153.600,00	1.895.400,00
Senatsverw. f. Inneres und Sport **	1.192.000,00	52.000,00	1.140.000,00
Senatsverw. f. Justiz und Verbraucherschutz	895.900,00	205.000,00	690.900,00
Senatsverw. f. Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen	1.160.000,00	0,00	1.160.000,00
Senatsverw. f. Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt	1.234.485,00	636.000,00	598.485,00
Senatsverw. f. Wirtschaft, Energie und Betriebe	290.000,00	55.000,00	235.000,00
Senatsverw. f. Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt	14.263.017,76	13.533.850,98	729.166,78
Der Regierende Bürgermeister von Berlin – Senatskanzlei	2.176.540,00	5.562.186,00	-3.385.646,00
Zwischensumme	37.155.252,76	31.241.216,98	5.914.035,78
* zzgl. satzungsgem. Leistungen für Zwecke der Jugendarbeit	14.963.389,26	15.550.894,55	-587.505,29
* zzgl. nicht rückzahlbare Leistungen gem. § 11 a), Satz 3 der „Stiftungssatzung“ für das für „Jugend“ zuständige Mitglied des Senats	70.500,00	350.000,00	-279.500,00
* zzgl. nicht rückzahlbare Leistungen gem. § 11 b), Satz 3 der „Stiftungssatzung“ für das für „Jugend“ zuständige Mitglied des Senats	900.000,00	0,00	900.000,00
* zzgl. satzungsgem. Leistungen für politische Bildung	2.466.622,16	2.500.000,00	-33.377,84
** zzgl. satzungsgem. Leistungen für sportliche Zwecke	14.963.389,25	15.550.894,55	-587.505,30
** zzgl. nicht rückzahlbare Leistungen gem. § 11 (1), Satz 3 der „Stiftungssatzung“ für das für „Sport“ zuständige Mitglied des Senats	142.800,00	1.000.000,00	-857.200,00
Zwischensumme	33.506.700,67	34.951.789,10	-1.445.088,43
Gesamt	70.661.953,43	66.193.006,08	4.468.947,35

Die Zuwendungen bestanden aus zweckgebundenen Zuschüssen und Darlehen.

Am 31.12.2025 sind an Zuwendungen (einschl. satzungsgemäßen Leistungen für sportliche Zwecke sowie für Zwecke der Jugendarbeit) € 66,38 Mio. bewilligt, jedoch noch nicht verfügt worden (Vorjahr: € 62,80 Mio.). Die Höhe der am Bilanzstichtag noch offenen grundsätzlichen Zusagen aus LOTTO-Mitteln beträgt € 87,14 Mio. (Vorjahr: € 84,81 Mio.).

Zuschuss des Landes Berlin zur Weitergabe für sportliche Zwecke

Der Stiftungsrat bewilligte 2025 aufgrund der Zuwendungsbescheide der Senatsverwaltung für Inneres und Sport Mittel für sportliche Zwecke in Höhe von T€ 991,50.

ZAHLN UND FAKTEN

Bilanz

zum 31. Dezember 2025

AKTIVA	31.12.2025 €	31.12.2024 €
A. Anlagevermögen	17.529.866,44	16.890.808,42
I. Sachanlagen	10.655.329,46	10.938.881,82
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	6.632.495,31	6.888.440,91
2. Grundstücke mit Wohnbauten	2.122.834,15	2.150.440,91
3. Kunstwerke	1.900.000,00	1.900.000,00
II. Finanzanlagen		
Ausleihungen (Darlehen an Zuwendungsempfänger)	6.874.536,98	5.951.926,60
B. Umlaufvermögen	116.741.936,16	117.872.641,52
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	933.562,44	3.082.901,22
1. Forderungen gemäß DKL-B-Gesetz	185.118,90	2.450.981,96
davon mit einer Restlaufzeit von > 1 Jahr	0,00	0,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	748.443,54	631.919,26
davon mit einer Restlaufzeit von > 1 Jahr	0,00	0,00
II. Wertpapiere	63.259.328,53	78.174.688,75
III. Guthaben bei Kreditinstituten	52.549.045,19	36.615.051,55
Bilanzsumme Aktiv	134.271.802,60	134.763.449,94

PASSIVA	31.12.2025 €	31.12.2024 €
A. Eigenkapital	67.850.956,71	71.916.570,31
I. Rücklagen	17.529.866,44	16.890.808,42
1. Rücklagen für gebundene Mittel aus Sachanlagen	10.655.329,46	10.938.881,82
2. Rücklagen für gebundene Mittel aus Finanzanlagen	6.874.536,98	5.951.926,60
3. Rücklagen für gebundene Mittel aus Zuwendungsabrechnungen	0,00	0,00
II. Durch den Stiftungsrat noch zu verteilender Überschuss	50.321.090,27	55.025.761,89
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	15.100,00	15.000,00
C. Verbindlichkeiten	66.404.736,89	62.830.870,63
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
davon mit einer Restlaufzeit von < 1 Jahr	0,00	0,00
II. Sonstige Verbindlichkeiten	66.404.736,89	62.830.870,63
1) noch nicht gezahlte Zuwendungen	66.377.428,00	62.803.026,07
davon mit einer Restlaufzeit von < 1 Jahr	66.377.428,00	62.803.026,07
2) sonstige Verbindlichkeiten	27.308,89	27.844,56
davon mit einer Restlaufzeit von < 1 Jahr	4.673,33	5.238,13
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.009,00	1.009,00
Bilanzsumme Passiv	134.271.802,60	134.763.449,94

ZAHLN UND FAKTEN

Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025

	2025 €	2024 €
1. Erlöse gemäß § 6 DKLB-Gesetz	60.853.557,02	63.203.578,21
a) Zweckabgabe der Deutschen Klassenlotterie Berlin (DKLB)	59.853.557,02	62.203.578,21
b) Zuführung des Bilanzgewinns der DKLB	1.000.000,00	1.000.000,00
2. Zuschuss des Landes Berlin für sportliche Zwecke	991.500,00	1.223.600,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	3.850.414,14	2.975.057,87
a) Erträge aus zurückgeführten Zuwendungen	1.736.992,10	1.696.667,87
b) Zugänge zu Finanzanlagen (siehe auch Pos. 10)	2.005.000,00	1.200.000,00
c) Zugänge aus der Aufzinsung von Darlehen	108.422,04	78.390,00
d) Zugänge zu sonstigem Vermögen	0,00	0,00
4. Übrige Erträge	1.199.892,51	2.218.350,76
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	283.552,36	283.552,36
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	790.238,76	434.437,01
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.815.613,90	1.639.270,09
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	49.346,62	25.850,00
9. Entnahmen aus zweckgebundenen Rücklagen	707.280,32	667.362,36
10. Einstellungen in zweckgebundene Rücklagen	1.346.338,34	854.289,46
11. Dem Stiftungsrat zur Verfügung stehende Mittel aus dem Rechnungsjahr	66.948.781,81	70.329.090,46
12. Nicht verteilte Mittel aus dem Vorjahr	55.025.761,89	52.113.277,51
13. Vom Stiftungsrat verteilte Mittel	70.661.953,43	66.193.006,08
1. Verteilt gemäß DKLB-Gesetz	37.155.252,76	31.241.216,98
2. außerdem für sportliche Zwecke		
a) satzungsgemäße Leistungen	14.963.389,25	15.550.894,55
b) zusätzliche Leistungen gemäß Stiftungssatzung § 11	142.800,00	1.000.000,00
3. außerdem für Zwecke der politischen Bildung		
a) satzungsgemäße Leistungen	2.466.622,16	2.500.000,00
b) zusätzliche Leistungen gemäß Stiftungssatzung § 11	0,00	0,00
4. außerdem für Zwecke der Jugendarbeit		
a) satzungsgemäße Leistungen	14.963.389,26	15.550.894,55
b) zusätzliche Leistungen gemäß Stiftungssatzung § 11 a	70.500,00	350.000,00
c) zusätzliche Leistungen gemäß Stiftungssatzung § 11 b	900.000,00	0,00
14. Aus dem Zuschuss des Landes Berlin für sportl. Zwecke	991.500,00	1.223.600,00
15. Durch Stiftungsrat noch zu verteilender Überschuss	50.321.090,27	55.025.761,89

AUSGEWÄHLTE PROJEKTE IM ÜBERBLICK

GEMEINSAM WIEDERVERWENDEN, SELBERMACHEN UND REPARIEREN Kunst-Stoffe-Berlin e. V. - Zentrum für klimaschonende Ressourcennutzung	14
NEUE HEIMAT FÜR DIE BERLINER TAFEL Berliner Tafel e. V.	15
INNOVATIVE THEATERPÄDAGOGIK GEGEN WOHNUNGSLOSIGKEIT Kreuzberger Kinderstiftung gAG	16
BERLIN FREEDOM CONFERENCE Berlin Tourismus & Kongress GmbH	17
BRÜCKEN BAUEN IN DIE ZUKUNFT: BEGEGNUNG, ERINNERUNG UND DIALOG Centropa - Zentrum für jüdische Geschichte des 20. Jahrhunderts e. V.	18
LINIE 1 - INKLUSIVE INSZENIERUNG MIT GEHÖRLOSEN Die Visionäre e. V.	19
REICHSTAGSVERHÜLLUNG WIEDER ERWACHT ZUM 30-JÄHRIGEN JUBILÄUM Prof. Peter Schwenkow GmbH	20
DEUTSCHSPRACHIGE DEBATTIERMEISTERSCHAFT 2025 IN BERLIN Berlin Debating Union e. V. Debattierclub zu Berlin	21
NEUE GROSSFELDBANDE FÜR FLOORBALL BEI BERLIN ROCKETS E. V. Landessportbund Berlin	22
TOUR DE BERLIN - INTERNATIONALES YOUNGSTERS RACE Landessportbund Berlin	23

GEMEINSAM WIEDERVERWENDEN, SELBERMACHEN UND REPARIEREN

Kunst-Stoffe-Berlin e. V. -

Zentrum für klimaschonende Ressourcennutzung

Was kann aus einer gebrauchten Holzplatte Neues entstehen? Wie kann ich mein kaputtes Polstermöbel reparieren? Diese und andere Fragen werden in der Berliner Straße 17 in Pankow beantwortet. Der Träger Kunst-Stoffe e. V. schafft hier alltagstaugliche Möglichkeiten für klimaschonende Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft. Angeboten wird ein wechselndes Sortiment an gebrauchten Bau- und Kreativ-Materialien, Beratung bei der Planung von Projekten, Hilfe bei Reparaturen und vieles mehr. Wiederverwenden und Selbermachen in den Werkstätten und Co-Labs macht Spaß, stärkt Gemeinschaft und trägt zur Ressourcenschonung bei.



Blick in den Stoffmarkt

Das Gebäude war in einem sanierungsbedürftigen Zustand; dringend notwendig war, das Dach abzudichten und Sanierungsarbeiten an der Elektrik durchzuführen. Die Inbetriebnahme der Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung wird derzeit angegangen. Die Holzwerkstatt und weitere Arbeitsräume wurden durch verschiedene Anschaffungen und Umbauten aufgewertet, für die Nutzung gibt es fachliche Betreuung. Um die Freifläche im Außenbereich besser nutzbar zu machen, wurde ein Pavillon errichtet, der für Workshops und auch temporär als Atelier und Zuschnittsbereich genutzt wird.



Arbeit in den offenen Werkstätten des Vereins

2025 wurden im Zentrum für klimaschonende Ressourcennutzung insgesamt rund 2.000 Besucherinnen und Besucher begrüßt, die zu den regulären Öffnungszeiten gekommen sind oder an einer der rund 65 Veranstaltungen oder Workshops teilgenommen haben. Zusätzlich konnte das Angebot qualitativ weiterentwickelt und neue Partner, wie das Clean River Project, WIR Berlin oder Die Wille gGmbH für die Zusammenarbeit gewonnen werden, was dazu beiträgt, das bezirkliche Aktionsnetzwerk auszubauen und den Erfahrungsaustausch mit Bewohnerschaft und auch der Verwaltung zu festigen.

Die LOTTO-Stiftung bewilligte für den Aufbau des Zentrums 94.000 Euro.

NEUE HEIMAT FÜR DIE BERLINER TAFEL

Berliner Tafel e. V.

Die Berliner Tafel e. V. ist eine der bekanntesten sozialen Einrichtungen der Hauptstadt, die Lebensmittel an armutsbetroffene Menschen verteilt. Wegen der anstehenden Sanierung des Großmarktes und der gestiegenen räumlichen Anforderungen der Berliner Tafel musste die Geschäftsstelle und das Logistikzentrum in die Halle 1 des Berliner Großmarktes umziehen. Die Kosten für die notwendigen Umbaumaßnahmen wurden von der Berliner LOTTO-Stiftung getragen.

Nur wenige ahnen, dass hinter der Arbeit der Berliner Tafel eine gewaltige Logistik mit mehr als 3.000 Freiwilligen steht. Dreh- und Angelpunkt ist der Berliner Großmarkt, auf dem im Logistikzentrum die Sammlung und Verteilung der Lebensmittel koordiniert und vorgenommen wird. Dort werden gespendete frische Lebensmittel sortiert und an über 400 soziale Einrichtungen sowie 48 „LAIB und SEELE“-Ausgabestellen verteilt. Doch wegen der anstehenden Sanierung des Berliner Großmarktes verlor die Tafel ihr Domizil in Halle 30A. Wegen des steigenden Bedarfes ersetzte der Umzug in die bereits genutzte Halle 1 jedoch auch eine mittelfristig notwendige Verlegung und Modernisierung der Einrichtung. Auf 4.441,2 qm Grundfläche wurden neben den Arbeitsbereichen die notwendigen Büro- und Gemeinschaftsräume sowie sanitäre Anlagen eingebaut. Jetzt ist es möglich, monatlich über 830 Tonnen Lebensmittel zu sortieren.

In den Ausgabestellen entstehen rund 70.000 Kontakte (Lebensmittelabgaben für zu Hause) im Monat; über die sozialen Einrichtungen unterstützt die Berliner Tafel e. V. monatlich 94.000 Gäste.

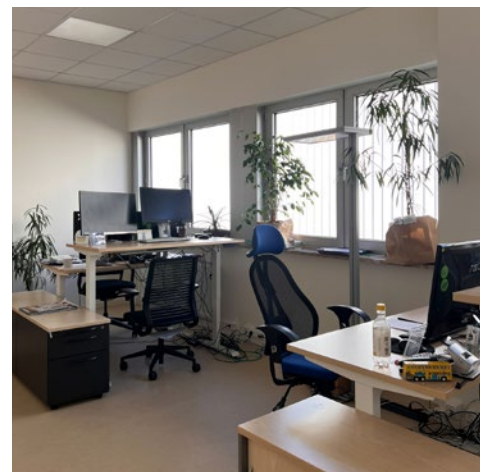
Die Umbaumaßnahmen wurden mit 815.000,00 Euro aus Mitteln der Berliner LOTTO-Stiftung bezuschusst.



Außenansicht der Logistikzentrale der Berliner Tafel e. V.



Büroboxen in der Logistikzentrale der Berliner Tafel e. V.



Büro in der Logistikzentrale der Berliner Tafel e. V.

INNOVATIVE THEATERPÄDAGOGIK GEGEN WOHNUNGSLOSIGKEIT

Kreuzberger Kinderstiftung gAG

Wohnungslosigkeit ist eines der großen Themen in Berlin. Da auch immer mehr junge Menschen hiervon betroffen sind, hat sich das „Theater-ohne-Etikett“ dieser Zielgruppe angenommen. In enger Kooperation mit der Kreuzberger Kinderstiftung gAG und der Arbeiterwohlfahrt (AWO), Landesverband Berlin e. V. werden Jugendliche durch Theaterpädagogik gestärkt, ihr Leben neu zu überdenken und anzugehen.

Das „Theater-ohne-Etikett“ blickt dabei auf eine über 20-jährige Erfahrung in der Theaterpädagogik mit benachteiligten und wohnungslosen Jugendlichen zurück. Theaterstücke durch Straßenjugendliche und Erwachsene zusammen zu erarbeiten, hat sich dabei als eine effektive Methode bewährt, um wohnungslose und armutsgefährdete junge Erwachsene zu unterstützen. Theaterarbeit stärkt soziale und persönliche Kompetenzen, Empowerment und Selbstbewusstsein durch die Arbeit an Rollen und darstellerischen Herausforderungen. Durch die Zusammenarbeit der Kreuzberger Kinderstiftung gAG mit der AWO wurden dabei unterschiedliche Kompetenzen gebündelt und weitere Hilfsangebote niederschwellig zugänglich gemacht.

2025 wurden insgesamt drei Theaterstücke aufgeführt. Die Uraufführung von *MeineDeineFamilie* am 30. März 2025 im Theater Coupé war ein großer Erfolg. Die Neuinszenierung begeisterte durch ein originelles Ensemble sowie zeitgemäße Handlungsstränge. Von den insgesamt 13 laiendarstellenden Jugendlichen haben in der Zwischenzeit drei eine sichere Unterkunft gefunden.

Das Kooperationsprojekt der drei Institutionen wurde aus Mitteln der Berliner LOTTO-Stiftung in Höhe von 13.600 Euro ermöglicht.



Dank an das Publikum



Hausmeister und Reinigungsfrau schmieden einen Plan

Berlin Tourismus & Kongress GmbH

Freiheit und Demokratie stehen weltweit unter Druck. Autokratische Systeme vernetzen sich zunehmend, lernen voneinander und nutzen gezielt die Schwächen offener Gesellschaften aus. Demokratien hingegen reagieren oft zu spät und zu unkoordiniert. Genau hier setzt die Berlin Freedom Conference an: Sie will diesem Trend entgegenwirken und die Zukunft freier Gesellschaften aktiv mitgestalten. Berlin als Stadt der Freiheit und Veranstaltungsort der ersten Berlin Freedom Conference schaffte internationale Sichtbarkeit für den Kampf um demokratische Werte und Menschenrechte.

Als internationales Forum brachte die eintägige Konferenz am 10. November 2025 Akteure aus Politik, Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Medien, Wissenschaft und Technologie im Gasometer in Schöneberg zusammen. Ihr Ziel war es, demokratische Strukturen zu stärken, Lösungen zu diskutieren und neue Allianzen für Freiheit zu schaffen. Im Zuge dessen wurde unter anderem über die Rolle der Politik, Medien, Technologie, Verteidigung und Wirtschaft im Kampf um Freiheit und Demokratie in der Welt diskutiert. Dabei wurde deutlich: Freiheit ist kein Selbstläufer – sie muss verteidigt werden. Diese erste Veranstaltung versammelte über 900 Teilnehmende aus mehr als 30 Ländern. Darunter waren auch viele junge Menschen, die den Austausch mit Dissident*innen und politischen Entscheidungsträgern schätzten.

Mit der Berlin Freedom Conference 2025 wurde der Grundstein auch für künftige Ausgaben der neuen Berliner Freiheitskonferenz gelegt, um globale Perspektiven zu verbinden und kontinuierlich konkrete Maßnahmen zu fördern. In einer Zeit wachsender Herausforderungen bleibt sie ein Ort für Mut, Zusammenarbeit und neue Ideen – für eine freiere Zukunft.

Die Berliner LOTTO-Stiftung unterstützte die Konferenz mit 500.000 Euro.



Berlin Freedom Conference 2025,
Publikum beim Panel „United against Gender Apartheid“



Berlin Freedom Conference 2025, Panel mit Garri Kasparow,
Ralf Fücks, Annie Boyajian und Mantas Adomenas



Berlin Freedom Conference 2025, Panel mit Garri Kasparow, Masih Alinejad,
Leopoldo López & Annie Boyajian

BRÜCKEN BAUEN IN DIE ZUKUNFT: BEGEGNUNG, ERINNERUNG UND DIALOG

Centropa - Zentrum für jüdische Geschichte des 20. Jahrhunderts e. V.

Im Jahr 2025 jährt sich das Ende des Zweiten Weltkriegs zum 80. Mal und die deutsche Wiedervereinigung zum 35. Mal. Diese historischen Wegmarken boten Anlass, über europäische und jüdische Geschichte sowie deren Bedeutung für die Gegenwart nachzudenken. Berlin stand und steht dabei exemplarisch für Erinnerung und Wandel.



Transnationale Gruppenarbeit

Ein internationales Seminar in Berlin vom 6. Oktober bis zum 8. Oktober 2025 richtete sich an Pädagoginnen und Pädagogen aus Deutschland, Israel und Polen, die sich mit Erinnerungskultur und jüdischer Geschichte beschäftigen. Ziel war es, durch Begegnung den Austausch zu fördern und gemeinsame Perspektiven für Bildungsarbeit zu entwickeln. Die Auseinandersetzung mit Geschichte erfolgte vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen. Zwei Jahre nach den Anschlägen vom 7. Oktober und angesichts eines spürbaren Anstiegs antisemitischer Tendenzen in Europa und darüber hinaus gewinnt historisches Lernen zusätzliche Relevanz. Bildung wird dabei als zentraler Ansatz verstanden, um Desinformation, Extremismus und Geschichtsverzerrung entgegenzuwirken.

Das Seminarprogramm umfasste Vorträge zur deutsch-jüdischen Geschichte nach 1945, Führungen zu bedeutenden Erinnerungsorten in Berlin sowie einen Besuch des Scheunenviertels. Ergänzt wurde das Angebot durch Workshops, unter anderem im Jüdischen Museum – Centrum Judaicum, sowie kreative Zugänge zu jüdischen Biografien anhand des Familienbildarchivs von Centropa. Insgesamt nahmen rund 34 Pädagogen und Pädagoginnen aus 3 Ländern an dem 3-tägigen Seminar teil. Höhepunkt waren die Präsentationen der Teilnehmenden zu ihren Projektkonzepten, die sie über das Seminar hinweg in transnationalen Gruppen auf Basis von Centropa Biografien entwickelten.

Das Projekt setzte auf Dialog, historische Reflexion und internationale Zusammenarbeit, um nachhaltige Impulse für die Bildungsarbeit zu geben. Die LOTTO-Stiftung Berlin ermöglichte das Seminar mit einem Zuschuss von 52.000 Euro.

LINIE 1 - INKLUSIVE INSZENIERUNG MIT GEHÖRLOSEN

Die Visionäre e. V.

Ein Musical auf die Bühne zu bringen, ist immer eine große Herausforderung – doch dieses Projekt war in vielerlei Hinsicht einzigartig. Nach langer Vorbereitung feierte das Musical „Linie 1“ im November 2024 Premiere als Deaf Performance: gespielt von tauben Schauspieler*innen in ihrer Muttersprache, der Deutschen Gebärdensprache (DGS), und gleichzeitig in Lautsprache übersetzt.

Die Idee dazu hatte Billa (Ute Sybille Schmitz), 1. Vorsitzende des Vereins Die Visionäre e. V., schon lange. Die Faszination, ein so erfolgreiches Musical mit seiner mitreißenden Musik vollständig in Gebärdensprache zu übertragen, ließ sie nicht mehr los. Mit Unterstützung von Volker Ludwig, dem Autor der Originaltexte, sowie dem GRIPS Theater, dem Ort der Uraufführung, konnte das ambitionierte Vorhaben schließlich realisiert werden.

Auf der Bühne überzeugte ein elfköpfiges Ensemble tauber Darsteller*innen, die gemeinsam rund 60 Rollen verkörpern. Mit großer Ausdruckskraft, Präzision und Spielfreude machten sie das Musical aus den 80er Jahren visuell wie emotional auch im Juli 2025 erlebbar. Die Geschichte von Sunny, die aus der Provinz nach Berlin reist, um den Musiker Johnny zu finden, blieb dabei unverändert aktuell. Auf ihrer Fahrt mit der U-Bahnlinie 1 begegnet sie einer Vielzahl von Figuren, die das Lebensgefühl der Großstadt widerspiegeln – damals wie heute.

Die Inszenierung wurde zu einem besonderen Ereignis – nicht nur künstlerisch, sondern auch gesellschaftlich. Sie zeigte eindrucksvoll, dass Musical und Gebärdensprache keine Gegensätze sind, sondern sich auf faszinierende Weise ergänzen können.

Mit 154.000 Euro unterstützte die Berliner LOTTO-Stiftung diese einzigartige Aufführung.



Alltägliche Anonymität: Darsteller in 80er-Jahre-Kostümen hinter Zeitungen und Magazinen in der Berliner U-Bahn



Nahaufnahme einer Szene aus „Linie 1“:
Dialog zwischen zwei Charakteren auf der U-Bahn-Bank



Zwei Kontrolleure in leuchtend pinken Uniformen sorgen für Aufsehen im Waggon der Linie 1

REICHSTAGSVERRHÜLLUNG WIEDER ERWACHT ZUM 30-JÄHRIGEN JUBILÄUM

Prof. Peter Schwenkow GmbH

Zum 30. Jahrestag der Reichstagsverhüllung durch Christo und Jeanne-Claude wurde das ikonische Kunstwerk in Berlin neu interpretiert. Eine Lichtprojektion ließ die historische Aktion von 1995 erneut lebendig werden, indem die Westfassade des Reichstagsgebäudes scheinbar wieder in Stoff gehüllt wurde.

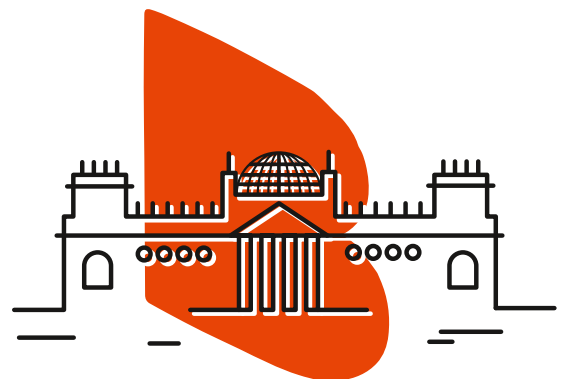
Am 9. Juni begann gegen 22 Uhr die Illumination auf dem Platz der Republik. Die rund zehnminütige Sequenz begann mit dezenten Linien, die sich allmählich zu dem bekannten Erscheinungsbild entfalteten: Stoffbahnen schienen sich von oben über das Gebäude zu legen und im Wind zu bewegen. Anschließend startete die Projektion erneut. Über 350.000 Besucherinnen und Besucher, während der gesamten Laufzeit, faszinierte das Spektakel. Die Projektion war vom 9. bis 20. Juni 2025 jeweils zwischen 21:30 Uhr und 1:00 Uhr zu sehen. Aus Rücksicht auf den Parlamentsbetrieb fand die Inszenierung ausschließlich an sitzungsfreien Tagen statt. Insgesamt 24 Hochleistungsprojektoren, positioniert auf drei Gerüsttürmen in rund 80 Metern Entfernung, erzeugten die visuelle Illusion.

Initiiert wurde das Projekt von Kulturmanager Peter Schwenkow und Unternehmer Roland Specker, die bereits 1995 maßgeblich an der Umsetzung der originalen Verhüllung beteiligt waren. Auch damals handelte es sich um ein technisch und logistisch aufwendiges Vorhaben: 100.000 Quadratmeter Gewebe, 15.600 Meter Seil und 200 Tonnen Stahl kamen zum Einsatz, installiert von 80 Kletterern ohne den Einsatz von Kränen.

Die aktuelle Neuinterpretation wurde von der LOTTO-Stiftung Berlin in Höhe von 119.000 Euro mitfinanziert.



Eröffnungszeremonie 30 Jahre Verhüllter Reichstag



DEUTSCHSPRACHIGE DEBATTIERMEISTERSCHAFT 2025 IN BERLIN

Berlin Debating Union e. V.

Debattierclub zu Berlin

Vom 6. bis 9. Juni 2025 fand in Berlin die Deutschsprachige Debattiermeisterschaft (DDM) statt. Bei diesem jährlich ausgetragenen Wettbewerb traten über 200 Teilnehmende aus Deutschland, Österreich und der Schweiz gegeneinander an, um ihre Fähigkeiten im Debattieren unter Beweis zu stellen.

Im Format der Offenen Parlamentarischen Debatte (OPD) vertraten Teams aus jeweils drei Personen gegensätzliche Positionen zu vorgegebenen Themen aus Politik, Gesellschaft und Wirtschaft. Ziel war es, eine erfahrene Jury durch strukturierte Argumentation, überzeugendes Auftreten und rhetorisches Geschick zu überzeugen.

Das Turnier umfasste sieben Vorrunden sowie Viertel- und Halbfinale. Insgesamt konnten bis zu 51 Teams parallel in 17 Räumen antreten. Höhepunkt war das große Finale im Heimathafen Neukölln, in dem die beiden besten Teams aufeinandertrafen. Eine besondere Herausforderung bestand darin, dass das Thema erst 15 Minuten vor Beginn bekannt gegeben wurde. Neben der Turnierjury vergab eine Ehrenjury einen Preis für die beste Finalrede, der 2025 an Konstantin Krüger ging. Die Deutschsprachige Debattiermeisterschaft 2025 gewann das Team aus Mainz, bestehend aus Amelie Egger, Alena Haub und Konstantin Krüger. Es war das vierte Mal, dass der Titel nach Mainz ging.

Die DDM gilt als größtes deutschsprachiges Debattierturnier und steht für einen fairen, regelbasierten Wettbewerb. Gleichzeitig bietet sie Teilnehmenden die Möglichkeit, Kompetenzen wie kritisches Denken, freies Sprechen und konstruktive Diskussion weiterzuentwickeln.

Die LOTTO-Stiftung Berlin förderte die Debattiermeisterschaft mit einem Zuschuss von 10.000 Euro.



Finalteams der Deutschsprachigen Debattiermeisterschaft 2025



Teilnehmende der Deutschsprachigen Debattiermeisterschaft 2025

NEUE GROSSFELDBANDE FÜR FLOORBALL BEI BERLIN ROCKETS E. V.



Berlin Rockets e. V. fördert Floorball für Kinder und Jugendliche



Die Großfeldbande im Einsatz

Landessportbund Berlin

Die U13-Junioren der Berlin Rockets gewannen 2025 den ersten Großfeld-Titel in der Vereinsgeschichte. Die jungen Rockets hatten sich intensiv auf die Play-offs vorbereiten können – dank einer neuen Großfeldbande.

Die Berlin Rockets fördern ganz besonders Mädchen und Frauen im Floorball und bieten den Spielerinnen eigene Trainingsgruppen an. Dabei ist es dem Verein wichtig, den Spaß am gemeinsamen Floorballspielen in den Vordergrund zu stellen. Die Kinder und Jugendlichen sollen vielfältige sportliche Erfahrungen sammeln und sich an Spieltagen oder bei Turnieren mit anderen Teams messen können, ohne dabei Erfolgsdruck zu erleben.

Mit der Anschaffung der neuen Großfeldbande im Floorball konnte der Verein in einer neuen Sporthalle trainieren. Dadurch war es möglich, das Trainingsangebot auf mehrere Standorte zu verteilen und in verschiedenen Altersklassen im Kinder- und Jugendsport auszubauen und noch mehr Mitglieder für den Verein zu gewinnen.

Die neue Großfeldbande ist auch für den Außenbereich sehr gut geeignet. Der Verein kann seine Sportart nun auch bei Outdoor-Events präsentieren und ihre Bekanntheit vor allem bei Kindern und Jugendlichen steigern.

Die Großfeldbande vermittelt ein spielnahes Gefühl für die Sportart. Es entsteht schnell ein Spielgeschehen. Die Bande ist eine enorme Bereicherung für den Kinder- und Jugendsport bei den Berlin Rockets.

Der LSB hatte den Kauf der Großfeldbande mit Hilfe des Vereinsentwicklungsprogramms gefördert, das mit LOTTO-Mitteln ausgestattet ist. Von den insgesamt 8.490 Euro waren 6.340 Euro LOTTO-Mittel.

TOUR DE BERLIN – INTERNATIONALES YOUNGSTERS RACE

Landessportbund Berlin

Die Tour de Berlin – Internationales Youngsters Race ist eine dreitägige Radsportveranstaltung, die quer durch Berlin führt. Startberechtigt waren Nachwuchsfahrer*innen der Altersklassen U13 und U15.

Insgesamt nahmen 142 junge Radsporttalente – Jungen und Mädchen – aus sieben Nationen teil. Sie nutzten die Gelegenheit, sich auf internationaler Bühne miteinander zu messen und internationale Wettkampfluft zu schnuppern. Die Tour de Berlin – International Youngsters Race gehört zu den wenigen internationalen Etappenfahrten in diesen Altersklassen in Europa.

Die besonderen Etappenführungen über das Tempelhofer Feld sowie rund um das Olympiastadion boten dem internationalen Starterfeld eine beeindruckende und motivierende Kulisse für spannende Wettkämpfe.

Die Organisation und Durchführung dieses Jugendwettkampfs 2025 wurde durch den LSB Berlin aus LOTTO-Mitteln in Höhe von 9.000 Euro unterstützt.



Die Tour de Berlin führt übers Tempelhofer Feld

ANTRAG

Wie funktioniert die Fördermittelvergabe?

Durchschnittlich gehen bei der Stiftung Jahr für Jahr über 250 Anträge auf Gewährung einer Zuwendung aus Mitteln der LOTTO-Stiftung Berlin ein. Um in den Genuss einer solchen Förderung zu kommen, muss ein schriftlicher Antrag gestellt werden. Dieser sollte ca. neun Monate vor Projektbeginn bei der Stiftung vorliegen.

Fragen, bevor Sie einen Antrag stellen:

Bei einem „Nein“ kann das Vorhaben leider nicht gefördert werden.

1. **Planen Sie ein soziales, karitatives, kulturelles, staatsbürgerliches oder dem Umweltschutz dienliches Projekt?**
2. **Ist der Antragstellende eine Berliner Einrichtung oder soll das geplante Projekt in Berlin durchgeführt werden und ist es im Interesse Berlins?**
3. **Ist der Antragstellende eine juristische Person?**
Ausnahme: Im kulturellen Bereich sind natürliche Personen auch antragsberechtigt, sofern die geförderte Maßnahme der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden soll.
4. **Ist das Projekt zukunftsorientiert und wurde mit der Maßnahme noch nicht begonnen?**
5. **Handelt es sich um ein gemeinnütziges Projekt?**

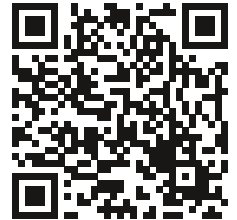
Im Rahmen der fachlichen Zuständigkeit werden die Anträge durch die jeweils verantwortliche Senatsfachverwaltung begutachtet. Abschließend werden die Anträge unter Einbeziehung der gutachtlichen Stellungnahmen dem Stiftungsrat zur Entscheidung vorgelegt.



WEITERE INFORMATIONEN

Die LOTTO-Stiftung Berlin ist auch mobil erreichbar

Nutzen Sie Ihr Smartphone und einen QR-Code-Reader und besuchen Sie die offizielle Website der LOTTO-Stiftung Berlin. Dort finden Sie weitere Informationen zur Stiftung und zu den Projekten, alle Antragsformulare und natürlich den aktuellen Jahresbericht zum Download.



Impressum

HERAUSGEBER

Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin
Brandenburgische Straße 36 · 10707 Berlin
Telefon: +49 30 8905-1280
Telefax: +49 30 8905-1246
www.lotto-stiftung-berlin.de

LAYOUT

Nolte | Kommunikation, www.nolte-kommunikation.de

BILDNACHWEISE

Titel: Illustration: Shutterstock, © Irina Kalina BCN
Seite 2: Illustration: Magnific, © Flaticon
Seite 4: Portrait: © Jorinde Gersina
Seite 5: Illustration: © Magnific
Seite 6: Illustration: Flaticon, © ultimatearm
Seite 7: Illustration: Magnific, © rawpixel.com
Seite 14: Projektfoto: „Blick in den Stoffmarkt“: © Matthias Fritsch
Projektfoto: „Arbeit in den offenen Werkstätten des Vereins“: © Corinna Vosse
Seite 15: Projektfotos: © Berliner Tafel e. V.
Seite 16: Projektfotos: © Hall, Illustration: Magnific, © Flaticon
Seite 17: Projektfoto: „Publikum beim Panel ‚United against Gender Apartheid‘“:
© Berlin Freedom Conference, Foto: Kevin McElvaney
Projektfoto: „Panel mit Garri Kasparow, Ralf Fücks,
Annie Boyajian und Mantas Adomenas“:
© Berlin Freedom Conference, Foto: Kevin McElvaney
Projektfoto: „Panel mit Garri Kasparow, Masih Alinejad,
Leopoldo López & Annie Boyajian“:
© Berlin Freedom Conference, Foto: Mo Wüstenhagen
Seite 18: Projektfoto: © Shendl Copitman
Seite 19: Projektfotos: © Reik Schubert
Seite 20: Projektfoto: © Davids/Sven Darmer,
Illustration: © Magnific
Seite 21: Projektfoto: „Finalteams der Deutschsprachigen
Debattiermeisterschaft 2025“: © Julian Hesse
Projektfoto: „Teilnehmende der Deutschsprachigen
Debattiermeisterschaft 2025“: © Sergey Shkolnikov
Seite 22: Projektfoto: „Berlin Rockets e. V. fördert Floorball
für Kinder und Jugendliche“: © Christoph Pabel
Projektfoto: „Die Großfeldbande im Einsatz“:
© Torsten Laube
Seite 23: Projektfoto: © Jürgen Engler,
Illustration: Magnific, © macrovector
Seite 24: Illustration: Flaticon, © kliwir art
Seite 25: Illustration: Magnific, © juicy_fish

